

➤ Vertrauen macht Mut. ◀



Wir bringen neue Mobilität in eine bewegte Zukunft.
We bring new mobility into an eventful future.

austriatech

> Inhalt Content

	FOREWORD AND OUTLOOK
04	Courage for the mobility of tomorrow
05	Insights into an eventful future
<hr/>	
	INTERVIEW MARTIN RUSS
07	It is important to get into action
	ROLES AND MANDATES
10	Innovation and technology in the field of mobility
	DIGITAL
12	Looking to the digital future with confidence
	INNOVATIVE
14	Courageous innovations - Safe testing
	CONNECTED
18	Common use of connecting technologies
	AUTOMATED
20	Automated mobility as an opportunity
	CLEAN
22	The goal: Emissions-free from A to B
	MILESTONES
24	Milestones 2018
<hr/>	
	FACTS AND FIGURES
28	AustriaTech in numbers
30	The people at AustriaTech
31	Communication results and success of AustriaTech
<hr/>	
	CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY
32	Living social responsibility
	ANNUAL STATEMENT
34	Corporate Governance Report
36	Annual Statement

Imprint

Publisher

AustriaTech – Federal Agency for Technological Measures

Raimundgasse 1/6, 1020 Vienna, Austria
FN 92873d, Vienna commercial court
UID Nummer: ATU39393704
T: +43 1 26 33 444
F: +43 1 26 33 444-10
office@austriatech.at
www.austriatech.at

Editorial Office


Communications & Public Affairs
Katharina Schüller

Layout & Design

FOON.at

AustriaTech is a 100% subsidiary of the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology. All publications are publicly available at www.austriatech.at/downloads.

Credits: Coverphoto: © Zinner/AustriaTech, page 6 and 8: AustriaTech/Huger, page 12, 24, 26 and 27: Shutterstock, page 15: AustriaTech/Zinner, page 25: _m_v / unsplash, page 27: AustriaTech



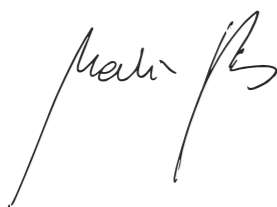
Mut zur Mobilität von morgen Courage for the mobility of tomorrow

Mobilität unterliegt einem ständigen Wandel – und dieser Wandel passiert schneller und umfangreicher als noch vor einigen Jahren. Mobilität ist Teil unserer Lifestyle-Expectations geworden. Seit mehr als zehn Jahren agiert die AustriaTech als Change Agent, indem wir immer nach vorne blicken, Trends sowie Veränderungen frühzeitig erkennen und aktiv aufgreifen. Wir wollen anderen den Mut geben, gemeinsam Neues auszuprobieren, um auf die Mobilität der Zukunft gut vorbereitet zu sein. Wir scheuen uns nicht, neue Wege zu gehen. Es geht uns dabei nicht darum, Erster zu sein, sondern gut anzukommen.

An diesen Aufgaben arbeiten unsere MitarbeiterInnen tagtäglich mit Herz und Begeisterung. In dieser Broschüre wollen wir Ihnen Einblicke in die wichtigsten Mobilitätsthemen unserer Arbeit geben und Sie ein Stück des Weges mitnehmen. Begleiten Sie uns!

Mobility is subject to constant change - and this change is happening faster and more extensively than it did a few years ago. Mobility has become part of our lifestyle expectations. For more than ten years AustriaTech has acted as a change agent by always looking ahead, recognising trends and changes at an early stage and actively addressing them. We want to give others the courage to try out new things together in order to be well prepared for the mobility of the future. We're not afraid to break new ground. It's not about being first, it's about getting there.

Our employees work on these tasks every day with heart and enthusiasm. In this brochure we would like to give you an insight into the most important mobility topics of our work and take you part of the way along with us. Join us!



Martin Russ, Geschäftsführer AustriaTech
Martin Russ, Managing Director of AustriaTech

› Einblicke in Richtung bewegte Zukunft Insights into an eventful future

Um unsere Themen voranzutreiben, braucht es Vertrauen, Mut und oft einen langen Atem. Dafür ist uns ein vertrauensvoller Umgang mit unserem Eigentümer, dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und mit all unseren Stakeholder aus Politik, Industrie und Forschung besonders wichtig. Wir begleiten und evaluieren laufend unsere Kernthemen, analysieren und geben Handlungsempfehlungen ab. Dabei unterstützen wir immer den offenen Dialog. Dass es sich lohnt, zeigt unser Bereich Automatisierte Mobilität: Nach rund drei Jahren haben wir bei der Neuauflage des Aktionspakets zu Automatisierter Mobilität des BMVIT wieder aktiv mitgearbeitet und werden den Dialog um die BürgerInnen und Städte erweitern.

Auch im Bereich Konnektivität sind wir nach langjähriger Arbeit an einem entscheidenden Punkt angekommen: Wir haben letztes Jahr intensiv daran gearbeitet, die Grundlage zum Ausrollen von C-ITS Diensten zu schaffen. Jetzt liegt es an den involvierten Stakeholder aus Politik, Wirtschaft und Infrastrukturbetrieb, die nächsten Schritte zu setzen.

Bei den multimodalen Reiseinformationsservices ist uns auf Projektebene ein wegweisender Schritt gelungen: Das INTERREG-Projekt Linking Danube hat heuer die ersten Piloten mit dem entwickelten Standard des Open Journey Planners erfolgreich getestet. Das erarbeitete Konzept birgt großes Potenzial für großflächigen Einsatz, wie uns auch die österreichischen Nachbarländer signalisiert haben.

Im Bereich der Sauberen Mobilität zeigt sich immer mehr, dass nur ein Aufbrechen der Silos dazu beitragen kann, Nachhaltigkeit in unserem Mobilitätssystem umfassend zu verankern. Eine sektorübergreifende Zusammenarbeit, besonders mit den Bereichen Energie, Wohnen und Tourismus, wird unsere Tätigkeiten in den nächsten Jahren prägen.

Seit mehreren Jahren treiben wir einen Brückenschlag zwischen Forschung und Umsetzung voran. Diesbezüglich durften wir seit Kurzem eine neue Aufgabe übernehmen: Mit dem FTI-Hub Mobilität werden wir daran arbeiten, die Synergien der zahlreichen Innovationsvorhaben zu bündeln und damit die Sichtbarkeit dieses Themas zu erhöhen. Der FTI-Hub soll dabei unterstützen, auch kurzfristig auf aktuelle Entwicklungen und neue Technologien im Mobilitätssystem, wie beispielsweise Sharing, zu reagieren und Lösungsvorschläge auszuarbeiten.

In order to drive our topics forward, trust, courage and often perseverance are needed. To this end, it is particularly important for us to treat our owner, the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology, and all our stakeholders from politics, industry and research in a spirit of trust. We continuously accompany and evaluate our core topics, analyse and provide recommendations for action. We always support open dialogue. Our Automated Mobility division shows that it's worth it: After about three years, we have again been actively involved in the new edition of the Action Programme for Automated Mobility of the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology and will expand the dialogue to include citizens and cities.

We have also reached a decisive point in the field of connectivity after many years of work: We worked hard last year to create the basis for rolling out C-ITS services. Now it is up to the involved stakeholders from politics, business and infrastructure management to take the next steps.

In the area of multimodal travel information services, we have taken a ground-breaking step at project level: The INTERREG project Linking Danube successfully tested the first pilots with the Open Journey Planner standard this year. The developed concept has great potential for large-scale deployment, as our neighbouring countries have also indicated.

In the field of clean mobility, it is becoming increasingly clear that only the opening of silos can contribute to comprehensively anchoring sustainability in our mobility system. Inter-sector cooperation, especially with the energy, housing and tourism sectors, will shape our activities in the coming years.

For several years now, we have been building bridges between research and implementation. In this respect, we were recently allowed to take on a new task: With the Innovation Hub Mobility, we will work to bundle the synergies of the numerous innovation projects and thus increase the visibility of this topic. The Innovation Hub is intended to support short-term reactions to current developments and new technologies in the mobility system, such as sharing, and to develop proposals for solutions.



› Wichtig ist es, ins Tun zu kommen It is important to get into action

› Was sind die dominantesten Trends im Bereich der Mobilität?

Es gibt keinen Megatrend, der nicht irgendwann die Mobilität betrifft. So hat die Digitalisierung – als Plattform, AI, Blockchain oder Quantum Computing – natürlich maßgeblich damit zu tun. Allerdings geht es um wesentlich mehr. Wir brauchen ein neues Verständnis davon, welche Rolle der öffentlichen Hand oder einzelnen Akteuren angesichts der Veränderungen zukommt. Ohne eine Kultur des Vernetzens bringt die Technik wenig. Wir müssen sektorenübergreifend denken, agieren und auch entsprechende Institutionen schaffen. Ein Beispiel: Bei Tourismus- und Wohnbauprojekten sollte die Mobilität immer mitberücksichtigt werden. Hier kommen wir ins Spiel. Die AustriaTech hat es seit jeher in ihrer DNA, zu vernetzen, zu vermitteln und zu informieren.

› Wie werden sich Menschen in 30 Jahren fortbewegen?

Mobilität wird deutlich vielfältiger und flexibler sein. Alles, immer, überall wird der Wunsch: ein One-Stop-Shop für alle Mobilitätsbedürfnisse. Der Trend geht heute schon weg vom Besitzen und hin zum Nutzen – aber noch zaghaft. Wir müssen zum Beispiel dafür sorgen, dass der öffentliche Raum vielseitiger genutzt werden kann. Der Bedarf nach Fortbewegung wird aus meiner Sicht nicht weniger, aber ich denke, dass die Menschen ihre Mobilitätsentscheidungen bewusster treffen werden und Nachhaltigkeit dabei eine größere Rolle spielt.

› Welche Rolle spielt AustriaTech bei solchen Veränderungsprozessen?

Wir haben einen Sowohl-als-auch-Zugang: Wir wollen neue Services und Technologien voranbringen. Aber wir achten auch darauf, dass diese ein umweltbewusstes Verhalten fördern und gleichzeitig die nationale und regionale Wertschöpfung sichern. Zentral ist immer die Frage nach dem Nutzen. Wenn wir durch das Monitoren und Evaluieren neuer Lösungen Klarheit darüber haben, was eine Innovation der Bevölkerung bringt, kann und sollte man von Seiten der Politik auch sagen: Probieren wir es aus!

› What are the most dominant trends in the field of mobility?

There is no mega-trend that does not affect mobility at some point. Digitisation - as a platform, AI, blockchain or quantum computing - has a lot to do with this. However, there is much more at stake. We need a new understanding of the role of public authorities or individual actors in the face of change. Without a culture of networking, technology is of little use. We must think and act across sectors and also create appropriate institutions. An example: Mobility should always be taken into account in tourism and housing projects. This is where we come in. AustriaTech has always had it in its DNA to connect, mediate and inform.

Denn Veränderungen lassen sich nicht allein durch Konzepte herbeiführen.

Because change cannot be brought about by concepts alone.

› How will people move in 30 years?

Mobility will be much more diverse and flexible. Everything, always, everywhere is the wish: a one-stop shop for all mobility needs. The trend today is already away from owning and towards using - but still tentatively. We must, for example, ensure that public space can be used in a more versatile way. The need for mobility is not decreasing from my point of view, but I think that people will be more aware of their mobility choices and that sustainability will play a greater role.

^ Martin Russ

Martin Russ, Geschäftsführer AustriaTech
Martin Russ, Managing Director of AustriaTech



▲ AustriaTech steht dafür, gemeinsam neue Wege zu beschreiten. AustriaTech stands for breaking new ground together.

➤ **Wie kann Österreichs Wirtschaft von Innovation profitieren?**

Österreich ist im Mobilitätsbereich bestens aufgestellt. Mit mehr als 650.000 Jobs im Kontext Verkehr und Mobilität müssen wir neue Lösungen nicht nur anwenden, sondern entwickeln und produzieren. Wir haben in der Vergangenheit mit innovativen Ansätzen viele Nischen gut besetzt – vom Allradantrieb über die Maut bis zum Tunnelbau. Derartige Schwerpunkte lassen sich auch zukünftig setzen. Österreich ist zum Beispiel sehr stark beim Testen und Validieren von Komponenten und Fahrzeugen. Dieses Know-how ist in Verbindung mit automatisierter Mobilität mehr als gefragt.

➤ **Welche Bedeutung hat Vertrauen für AustriaTech?**

Es gibt sehr unterschiedliche Dimensionen des Vertrauens. Wir setzen uns als neutraler Player für gemeinsame Ziele ein. Deshalb vertrauen uns unsere Stakeholder. Zudem festigen wir das Vertrauen in neue Technologien, etwa indem wir Aspekte wie Security und Privacy im Mobilitätsbereich international diskutieren. Vertrauen und Mut liegen dabei oft eng beieinander. Neue Mobilitätsservices wie Reiseinformation oder Verkehrsmanagement brauchen Kooperation. Kooperation wiederum funktioniert nur mit offenen Schnittstellen. Offene Daten oder Dienste brauchen ein Qualitätssiegel – und wir als National Access Point für Mobilitätsdaten und „Benannte Stelle“ stehen am Ende für Qualität und somit für Vertrauen in neue Dienste.

➤ **Was wünschen Sie sich für die Zukunft von AustriaTech?**

Für mich ist es ganz wichtig, nicht nur konkrete Empfehlungen abgeben zu können, sondern praktische Erfahrungen und Anleitungen. Andere sollen nicht denken, „aha, so stellt ihr euch das vor“, sondern „aha, so kann man das machen“. Wir müssen dazu stärker operativ tätig sein. Kompetenz wächst durch Aktion, nicht allein durch das Erarbeiten von Konzepten! Im Bereich kooperativer Systeme haben wir gerade das über die letzten zehn Jahre bewiesen.

➤ **What role does AustriaTech play in such change processes?**

We have a “both ways” approach: We want to advance new services and technologies. But we also make sure that these promote environmentally conscious behaviour and at the same time secure national and regional added value. The question of benefit is always central. If, by monitoring and evaluating new solutions, we have clarity as to what an innovation will bring to the population, then politicians can and should say: Let's give it a try!

➤ **How can Austria's economy benefit from innovation?**

Austria is optimally positioned in the mobility sector. With more than 650,000 jobs in transport and mobility, we must not only apply new solutions, but also develop and produce them. In the past, we have successfully occupied many niches with innovative approaches - from all-wheel drive to tolls and tunnelling. Such priorities can also be set in the future. Austria, for example, is very strong in testing and validating components and vehicles. This know-how is more sought after in connection with automated mobility.

➤ **What significance does trust have for AustriaTech?**

There are very different dimensions of trust. As a neutral player, we are committed to common goals. That is why our stakeholders trust us. We are also strengthening confidence in new technologies, for example by discussing aspects such as security and privacy in the mobility sector internationally. Trust and courage often lie close together. New mobility services such as travel information or traffic management need cooperation. Cooperation, on the other hand, only works with open interfaces. Open data or services need a seal of quality - and as a National Access Point for mobility data and “Nominated Body”, we ultimately stand for quality and trust in new services.

➤ **What do you wish for the future of AustriaTech?**

It is very important for me not only to be able to make concrete recommendations, but also to have practical experience and instructions. The others should not think, “aha, this is how you imagine it”, but “aha, this is how you can do it”. To this end, we must be more operational. Competence grows through action, not just through the development of concepts! In the area of cooperative systems, we have proven this over the last ten years.

› Innovation und Technologie in der Mobilität Innovation and technology in the field of mobility

AustriaTech beschäftigt sich mit den Themen Digitalisierung, Innovationen im Verkehr sowie vernetzte, automatisierte und saubere Mobilität. In allen Themenbereichen wird auf eine interdisziplinäre Arbeitsweise Wert gelegt. Im letzten Jahr wuchsen die Kernthemen immer stärker zusammen, was wiederum zeigt, dass eine synergetische, team- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit unerlässlich ist. AustriaTech berät, integriert, vernetzt, harmonisiert, informiert und begleitet. Neben der thematischen Expertise, die aufgebaut und weiterentwickelt wird, nimmt AustriaTech auch bestimmte Mandate und Aufgaben wahr.

Aufgaben und Mandate

Kontaktstelle Automatisierte Mobilität

2016 wurde AustriaTech vom BMVIT zur nationalen Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität ernannt. Zu den Kernaufgaben der Kontaktstelle zählen unter anderem:

- Ansprechpartnerin für Organisationen, die automatisierte Fahrzeuge auf österreichischen Straßen mit öffentlichem Verkehr testen wollen
- Beratung bei der Antragsstellung und Prüfung für Tests von automatisierten Fahrzeugen
- Vernetzung der Testumgebungen, Projekte und Akteure, um Wissen und Informationen bestmöglich zu vermitteln, auszutauschen und im Rahmen der Wirkungskontrolle Feedback zu liefern

Durch die Aktualisierung des Aktionspakets für Automatisierte Mobilität 2018 kamen neue Aufgaben und Schwerpunkte für AustriaTech hinzu:

- Stärkere Einbindung der Städte
- Regelmäßiges Monitoring aktueller Aktivitäten in Österreich
- Fördern des internationalen Erfahrungsaustausches

IVS-Stelle

AustriaTech ist IVS-Kontaktstelle und IVS-Schlichtungsstelle gleichermaßen. Beide Aufgaben wurden im Zuge der Verankerung im IVS-Gesetz an AustriaTech übertragen.

Mobilitätsdaten Österreich

Im Zuge der Umsetzung der europäischen IVS-Richtlinie wurde AustriaTech auch als nationaler Zugangspunkt für mobilitätsrelevante Daten genannt. Mit der Plattform mobilitaetsdaten.gv.at kommt AustriaTech genau dieser Aufgabe nach.

AustriaTech deals with the topics of digitisation, innovation in transport as well as connected, automated and clean mobility. In all subject areas, emphasis is placed on interdisciplinary working methods. Over the past year, the core themes have grown together more and more, which in turn shows that the synergy of cross-team and cross-departmental cooperation is indispensable. AustriaTech advises, integrates, connects, harmonises, informs and supports. In addition to its expertise across topics, which is being built up and further developed, AustriaTech also performs certain mandates and tasks.

Tasks and mandates

Contact Point Automated Mobility

In 2016 AustriaTech was appointed National Contact Point for Automated Mobility by the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology. The core tasks of the Contact Point include, among others:

- Contact person for organisations that want to test automated vehicles on public Austrian roads
- Advice during the application process and support of tests of automated vehicles
- Connecting test environments, projects and actors in order to convey and exchange knowledge and information in the best possible way and to provide feedback within the framework of impact monitoring.

The 2018 update of the Action Programme for Automated Mobility added new tasks and priorities for AustriaTech:

- Greater involvement of cities
- Regular monitoring of current activities in Austria
- Promoting the international exchange of experience

ITS Point Austria

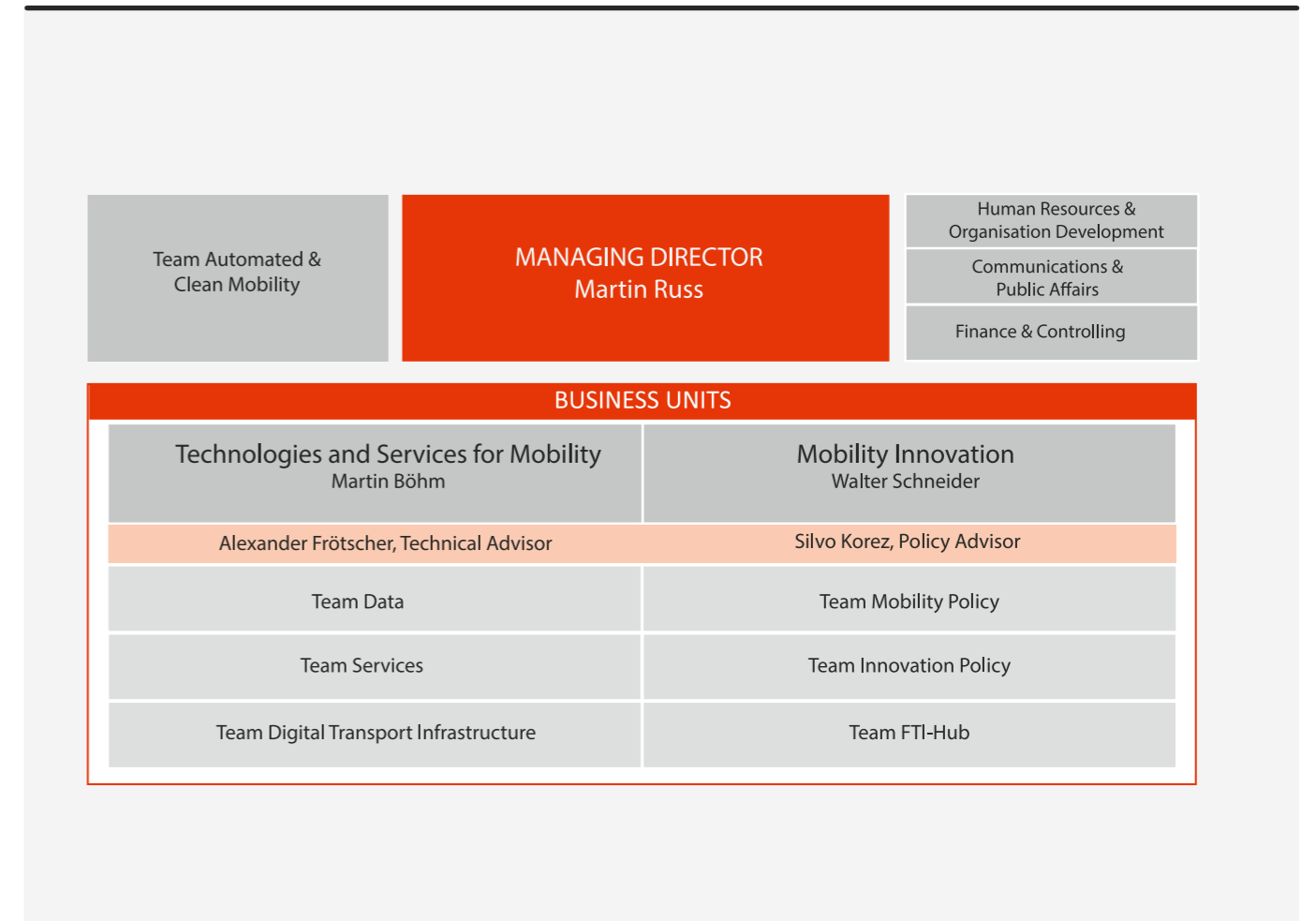
AustriaTech is ITS Contact Point and ITS Conciliation Board in equal measure. Both tasks were transferred to AustriaTech in the course of the entrenchment in the Austrian ITS Law.

Mobility Data Austria

AustriaTech was also nominated to operate the national access point to mobility data. AustriaTech fulfils this task with the platform mobilitydata.gv.at. The aim is to provide easy and

Organigramm Organisation chart

Status: Juni 2019



Ziel ist es, einen einfachen und barrierefreien Zugang zu diesen Daten zur Verfügung zu stellen.

ITS Austria

Die ITS Austria dient als nationale Plattform aller IVS-Stakeholder. AustriaTech übernimmt hier seit 2011 die Rolle des Generalsekretariats. Eine enge Abstimmung mit dem BMVIT und den Verkehrsbetreibern stehen hier im Mittelpunkt aller Aktivitäten. 2018 wurde ein Arbeitsprogramm zu den Schwerpunkten „digital : vernetzt : mobil“ erarbeitet und erste konkrete Maßnahmen daraus abgeleitet.

FTI Hub Mobilität

Der FTI Hub Mobilität wurde 2018 bei AustriaTech eingerichtet. Der Fokus des Hubs liegt auf der optimalen Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsförderung durch das BMVIT Forschungsprogramm „Mobilität der Zukunft“. Entwicklungen in benachbarten Disziplinen sollen beobachtet, strukturiert aufbereitet, quantifiziert und aufgegriffen werden, um die Zielerreichung von Programmen durch Innovationen in Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen zu verbessern und Governance zukunfts-fähiger und effektiver zu gestalten.

barrier-free access to this data in accordance to the European ITS Directive.

ITS Austria

ITS Austria serves as a national platform for all ITS stakeholders. AustriaTech has assumed the role of Secretary General since 2011. Close coordination with the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology and the transport operators is the focus of all activities here. In 2018, a work programme on the priority areas "digital : connected : mobile" was drawn up and the first concrete measures derived from it.

Innovation Hub Mobility

The Innovation Hub Mobility was established at AustriaTech in 2018. The hub focuses on the optimal orientation of research and development funding through the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology research programme "Mobilität der Zukunft". Developments in neighbouring disciplines are to be observed, structured, quantified and taken up in order to improve the achievement of programme objectives through innovations in decision-making and design processes and to make governance more sustainable and effective.

digitalvernetztmobil.at



➤ Mit Zuversicht in die digitale Zukunft Looking to the digital future with confidence

Die Digitalisierung begleitet uns Tag für Tag auf umfangreiche Weise in unserem Alltag. Sie betrifft alle Lebensbereiche. Wer über Digitalisierung spricht, muss daher weit über reine Technologien hinausdenken. Das betrifft auch Mobilität, die sich im Licht der Digitalisierung nicht gesondert betrachten lässt – denn sie ist eng an Bereiche wie Wohnen, Tourismus oder Energie gekoppelt.

Über den Tellerrand schauen

Mobilität ist kein Selbstzweck. Deshalb liegt ein zentraler Schwerpunkt in der Verbindung der Digitalisierung im Verkehrssektor mit anderen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft. Mobilität agiert als Bindeglied zwischen den einzelnen Lebensumwelten. Wie lassen sich digitale Abbilder

Digitisation accompanies us day after day in our lives in an extensive way. It affects all areas of life. Anyone who talks about digitisation must therefore think far beyond pure technologies. It also applies to mobility, which, in the light of digitisation, cannot be considered separately – because it is closely linked to areas such as housing, tourism or energy.

Looking beyond the end of the nose

Mobility is not an end in itself. Therefore, a central focus is on linking digitisation in the transport sector with other sectors of the economy and society. Mobility acts as a link between individual living environments. How can digital representations of reality be created and how can digitalisation optimise

der Wirklichkeit schaffen und wie kann Digitalisierung dabei den Prozess und den Mehrwert für die Nutzer optimieren? Eine große Bedeutung kommt dabei C-ITS Nachrichten zu. Die Weiterentwicklung dieser Services ermöglicht es Fahrzeugen, in Zukunft mit anderen VerkehrsteilnehmerInnen und der Straßeninfrastruktur noch präziser zu kommunizieren. Unter Mitwirkung von AustriaTech wurden harmonisierte C-ITS Spezifikationen für ein europaweites Rollout erarbeitet.

AustriaTech ist zudem an EU-Projekten beteiligt, die einer sicheren, vertrauensvollen Gestaltung der digitalen Verkehrsinfrastruktur dienen. Anker für die Mobilität der Zukunft ist die sichere Übertragung von C-ITS Nachrichten. Ein wichtiger Teil ist dabei die Verschlüsselung von Nachrichten und das Generieren dieser benötigten Schlüssel. Das ermöglicht zertifizierte und damit verlässliche Informationen für die Fahrzeuge.

Digitalisierung für besseren Zugang zu Mobilitätsdiensten

Jedes EU-Mitgliedsland muss eine nationale IVS-Stelle schaffen. Diese unparteiliche und unabhängige Einrichtung überprüft, ob die Anforderungen delegierter Verordnungen eingehalten werden. In Österreich wird die nationale IVS-Stelle organisatorisch und inhaltlich an die schon bei AustriaTech installierte IVS-Schlichtungsstelle angeschlossen. Seit 2018 beurteilt diese IVS-Kontaktstelle, ob die delegierten Verordnungen der EU eingehalten werden. Ziel dabei ist es, betroffene Unternehmen und Organisationen bei der Erklärungsabgabe zu beraten und zu unterstützen. Für erklärungspflichtige Unternehmen und Organisationen werden zudem online die Hintergründe, der Ablauf sowie die nächsten Schritte zur Erstellung der Self-Declaration samt Formular zur Verfügung gestellt.

AustriaTech betreibt als neutrale Stelle die Plattform mobilitaetsdaten.gv.at. Die Plattform dient als nationaler Zugangspunkt zu Verkehrsdaten. Sie muss gemäß der Europäischen IVS-Richtlinie von jedem Mitgliedsstaat eingerichtet werden. Bis jetzt konnten auf der Plattform mehr als 250.000 Suchanfragen verzeichnet werden.

Neue Wege gehen

Durch die Digitalisierung muss Infrastruktur neu gedacht werden. Sie ist auch der Schlüssel für zukünftige sektorenübergreifende Geschäftsmodelle. In Projekten wie ARCADE arbeitet AustriaTech daher daran, die physische und die digitale Infrastruktur zusammenzuführen, um eine harmonisierte Umsetzung speziell im Bereich vernetzter und automatisierter Mobilität herbeizuführen. Konkretes Ziel von ARCADE ist es, einen gemeinsamen Ansatz für die Entwicklung, Erprobung, Validierung und Einführung von CAD in Europa und darüber hinaus zu entwickeln.

the process and the added value for users? C-ITS messages are of great importance here. The further development of these services will enable vehicles to communicate even more precisely with other road users and the road infrastructure in the future. In cooperation with AustriaTech, harmonised C-ITS specifications for a Europe-wide rollout were developed.

AustriaTech is also involved in EU projects aimed at creating a secure, trustworthy digital transport infrastructure. The anchor for the mobility of the future is the secure transmission of C-ITS messages. An important part of this is the encryption of messages and the generation of the required keys. This enables certified and thus reliable information for the vehicles.

Digitisation for better access to mobility services

Each EU Member State must create a national ITS Point. This impartial and independent body verifies compliance with the requirements of delegated regulations. In terms of organisation and content, the national ITS Point in Austria will be connected to the ITS Conciliation Board already installed at AustriaTech. Since 2018, this ITS Contact Point has been assessing compliance with EU delegated regulations. The aim is to advise and support affected companies and organisations in submitting declarations. For companies and organisations subject to declaration requirements, the background information, the procedure and the next steps for creating the self-declaration, including the form, are also made available online.

AustriaTech operates the platform mobilitydata.gv.at as a neutral body. The platform serves as a national access point to traffic data. It must be established by each Member State in accordance with the European ITS Directive. So far, more than 250,000 search queries have been recorded on the platform.

Treading new paths

Digitisation means that infrastructure must be rethought. It is also the key to future cross-sector business models. In projects such as ARCADE, AustriaTech is therefore working on bringing together the physical and digital infrastructure in order to bring about harmonised implementation, especially in the area of connected and automated mobility. The concrete aim of ARCADE is to develop a common approach for the development, testing, validation and introduction of CAD in Europe and beyond.

C-ITS
Mehr über C-ITS im Beitrag zum Thema Vernetzung, Seite 18
More about C-ITS in the article at the topic "connected", page 18

austriatech.at/ivs/

connectedautomateddriving.eu/arcade-project/

› Mutige Innovationen – sichere Tests Courageous innovations - Safe testing

Wer ein neues Verkehrskonzept einführen möchte, muss auch Neues wagen. Nicht nur zum Schutz der VerkehrsteilnehmerInnen, sondern auch im Hinblick auf die Effizienz von Bewegung. Urbane Mobilitätslabore ermöglichen es, Konzepte unter realen Bedingungen zu testen und mutige Konzepte straßentauglich zu machen. Neben der Begleitung der Urbanen Mobilitätslabore initiiert und unterstützt AustriaTech zahlreiche weitere Projekte. Etwa im Bereich Wissensvermittlung und bei der konkreten Umsetzung im Verkehrsalltag.

Die Zukunft auf dem Prüfstand

Um innovative Mobilitätslösungen im urbanen Raum umsetzen zu können, werden unterschiedliche Formen von sogenannten Laboren geschaffen. Die Urbanen Mobilitätslabore (UML) sind durch das BMVIT im Rahmen des Programms Mobilität der Zukunft gefördert und schaffen Testumgebungen im realen Mobilitätsumfeld, um neue Lösungen zu erforschen und zu testen. In diesen sogenannten „Living Labs“ ist das Erproben von Technologien nur ein Aspekt unter vielen. Ausschlaggebend ist, die NutzerInnen bereits frühzeitig in den Entwicklungsprozess einzubinden: Es geht immer um den Nutzen für den Menschen und seine Bereitschaft, Gewohnheiten zu verändern und zum Beispiel Sharing-Modelle anzunehmen. In Österreich hat das BMVIT 2017 fünf urbane Mobilitätslabore ins Leben gerufen.

AustriaTech kommt die Rolle zu, die Labore zu vernetzen, mit Meetings und Events den Erfahrungsaustausch zu fördern und die Ergebnisse auch international sichtbar zu machen.

Während die bisherigen urbanen Mobilitätslabore regional verankert sind, beschäftigt sich das Mobility Transformation Lab (MTL) mit Veränderungen im Mobilitätsverhalten. Zentral bei allen Laboren: Lösungen mit starkem lokalem Charakter und regionaler Realisierung bauen Vertrauen auf. Dies trägt zukünftig zentral zur Wertschöpfung und zu neuen Jobs bei.

MaaS: Vom One-Stop-Shop zum Ökosystem der Mobilität

Das Konzept MaaS (Mobility as a Service) geht der Frage nach, wie ein Mensch am besten von A nach B kommt. Die Lösungen werden auf Kriterien wie Umweltverträglichkeit sowie auf die individuelle Situation zugeschnitten. In der idealen Ausbaustufe

If you want to introduce a new traffic concept, you have to take a chance with something new. Not only for the protection of road users, but also with regard to the efficiency of movement. Urban Mobility Laboratories make it possible to test concepts under real conditions and to make courageous concepts roadworthy. In addition to accompanying the Urban Mobility Laboratories, AustriaTech initiates and supports numerous other projects. For example, in the field of knowledge transfer and concrete implementation in everyday traffic.

The future on the test bench

In order to be able to implement innovative mobility solutions in urban areas, different forms of so-called laboratories are created. The Urban Mobility Laboratories (UML) are supported by the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology within the framework of the "Mobilität der Zukunft" programme and create test environments in the real mobility environment in order to research and test new solutions. In these so-called "Living Labs", the testing of technologies is only one aspect among many. The decisive factor is to involve the users in the development process at an early stage: It is always about the benefit for people and their willingness to change habits and, for example, to accept sharing models. In Austria, the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology set up five urban mobility laboratories in 2017.

AustriaTech has the role of connecting the laboratories, promoting the exchange of experience with meetings and events and making the results internationally visible.

While the previous urban mobility laboratories are regionally anchored, the Mobility Transformation Lab (MTL) is concerned with changes in mobility behaviour. Central to all labs: Solutions with a strong local character and regional implementation build trust. In the future, this will contribute centrally to added value and new jobs.

MaaS: From a one-stop shop to an ecosystem of mobility

The MaaS (Mobility as a Service) concept investigates how a person can best get from A to B. The solutions are tailored to criteria such as environmental compatibility and the individual situation.

mobilitaetderzukunft.at/de/artikel/mobilitaetslabore



▲ Neue Mobilitätslösungen erlebbar machen - erstmals mittels einer sogenannten „Interactive Zone“ im Rahmen der TRA 2018.
Making new mobility solutions tangible - here at the first so called "Interactive Zone" at TRA 2018.

Das Vertrauen in das Öffnen von Schnittstellen zu Mobilitätsdaten zur Schaffung nachhaltiger Mobilitätsdienste zu stärken, ist eines unserer Kernthemen der nächsten Jahre.

Strengthening confidence in opening interfaces to mobility data for the creation of sustainable mobility services is one of our key issues for the coming years.

▲ Martin Böhm

Businessunit-Leiter Mobilitätstechnologien und -services
Head of Business Unit Mobility Technologies and Services



Das Erproben von zukünftigen Verkehrslösungen bedingt Experimentierfelder. Innovationen müssen streng getestet werden. Ihre Implementierung braucht allerdings auch Entschlossenheit und Mut.

Testing future traffic solutions requires experimental fields. Innovations must be rigorously tested. Their implementation, however, also requires determination and courage.

▲ **Walter Schneider**
Business Unit-Leiter
Mobilitätsinnovationen
Head of Business Unit
Mobility Innovation

würden KundInnen für die Bewältigung der Strecke zahlen, nicht für die einzelnen Verkehrsmittel, die zum Einsatz kommen - egal, ob sie dafür ein E-Bike, ein gehartetes Auto, die Bahn oder auch einen Mix verschiedener Fahrzeuge wählen.

Konzepte wie MaaS helfen, die vorhandene Infrastruktur effizient zu nutzen und vorhandene wie neue Mobilitätsangebote bestmöglich zu vernetzen. Die AustriaTech hat diesen Ansatz bereits früh aufgegriffen und ist heute in mehreren Projekten und Initiativen national und international im Austausch. Um dieses Konzept auch in Österreich weiterzuentwickeln, wurde 2018 in der ITS Austria eine eigene Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um die unterschiedlichen Anwendungen von MaaS in Österreich zu analysieren und weitere abgestimmte Schritte zu definieren.

Innovationen erlebbar machen

Innovationen leben von der Akzeptanz in der Bevölkerung und müssen verständlich erklärt werden. Wissenstransfer spielt daher bei AustriaTech eine wichtige Rolle. Ein anschauliches Beispiel ist die Interactive Zone im Rahmen der Transport Research Arena 2018. Als Gastgeber – gemeinsam mit BMVIT und AIT – hat sich AustriaTech dafür eingesetzt, die größte europäische Verkehrsforschungskonferenz um eine interaktive Erlebniszone in der Ausstellung zu erweitern. Digitale, interaktive Tools brachten den BesucherInnen komplexe Inhalte spielerisch näher. Zielpublikum waren neben Fachleuten auch Medien sowie NutzerInnen selbst.

Beschaffungsmaßnahmen innovativ gestalten

Vor allem Städte suchen mehr und mehr nach neuen Mobilitätslösungen. Deren Umsetzung erfordert sehr oft Umbauarbeiten in der Infrastruktur, die Beschaffung von Equipment und passende Serviceverträge. Das Projekt SPICE liefert Zugänge zu innovativen Beschaffungsstrategien, etwa für E-Mobilität, C-ITS und MaaS. Dabei wurden Best Practice-Beispiele analysiert und veröffentlicht. Daraus abgeleitet wurden Politikempfehlungen und Prozess-Tools erarbeitet, die die verschiedenen Beschaffungsstrategien und Möglichkeiten für spezifische Anwendungsfelder exemplarisch darstellen.

Das Projekt CAPITAL greift die Ergebnisse und Themenstellungen von SPICE auf und entwickelt darauf aufbauend Trainingstools für die öffentliche Hand und für Beschaffer.

At the ideal stage, customers would pay for covering the distance, not for the individual means of transport used - regardless of whether they choose an e-bike, a shared car, the train or a mix of different vehicles.

Concepts such as MaaS help to use the existing infrastructure efficiently and to connect existing and new mobility offers in the best possible way. AustriaTech took up this approach at an early stage and is now involved in several national and international projects and initiatives. In order to further develop this concept in Austria, ITS Austria set up its own working group in 2018 to analyse the various applications of MaaS in Austria and to define further coordinated steps.

Bringing innovations to life

Innovations thrive on acceptance by the population and must be explained in an understandable way. Knowledge transfer therefore plays an important role at AustriaTech. An illustrative example is the Interactive Zone at the Transport Research Arena 2018. As the host - together with the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology and AIT - AustriaTech committed to extending the largest European transport research conference with an interactive experience zone in the exhibition. Digital, interactive tools brought complex content closer to visitors in a playful way. In addition to experts, the target audience included the media and users themselves. Figure Interactive Zone, picture caption: More than just an exhibition: At the TRA 2018, research could be experienced.

Innovative design of procurement measures

Above all, cities are increasingly looking for new mobility solutions. Their implementation very often requires infrastructure conversion work, the procurement of equipment and suitable service contracts. The SPICE project provides access to innovative procurement strategies such as e-mobility, C-ITS and MaaS. Best practice examples were analysed and published. Policy recommendations and process tools were derived from this, which illustrate various procurement strategies and possibilities for specific fields of application.

The CAPITAL project picks up on the results and topics of SPICE and develops training tools for the public sector and purchasers based on them.

digitalvernetztmobil.at

spice-project.eu/capital-project.its-elearning.eu

› Verbindende Technologien gemeinsam nutzen Common use of connecting technologies

Die Voraussetzung für die perfekte Funktionsweise digitaler Tools? Vernetzung über intelligente Schnittstellen, um für eine ideale Verknüpfung von unterschiedlichen Daten und Services zu sorgen. Und gesicherte Qualität, damit AnbieterInnen wie NutzerInnen darauf bauen können. Viele Projekte von AustriaTech arbeiten genau in diese Richtung.

Pionierleistung entlang der Donau

Das Projekt Linking Danube verknüpft Reiseinformationsdienste auf dezentrale Weise. Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Rumänien und Österreich sind beteiligt, AustriaTech koordiniert das Projekt. Es wird im INTERREG Danube Transnational Programm gefördert.

Das Ziel von Linking Danube ist es, eine harmonisierte Schnittstelle zwischen den verschiedenen Reiseinformationsdiensten zu erarbeiten und den entwickelten Open Journey Planner-Standard zu implementieren. Bei der Verknüpfung von Systemen durch Anwendungsprogrammierschnittstellen (API) kommt es zu einer virtuellen Integration der verschiedenen Daten. Sie verbleiben physisch in den einzelnen Systemen und werden nur bei Anfragen in das Integrationssystem geladen. In Österreich hat AustriaTech das im Rahmen eines Pilotversuchs mittels einer Schnittstelle zur Verkehrsauskunft Österreich (VAO) durchgeführt.

Alles eine Frage des Zugangs

Offene Verkehrsdaten sind für viele Player im Bereich der Mobilität eine große Herausforderung, sowohl in technischer als auch in rechtlicher Hinsicht. Ein barrierefreier Zugang, ein offener Austausch und laufende Information sind für AustriaTech hierbei essenziell. Das Projekt PRIO Austria, das von AustriaTech koordiniert wird, unterstützt AkteurInnen in Österreich dabei, diese Vorgaben und Ziele umzusetzen und die benötigten Schnittstellen zu Bereichen wie NETEX, Siri u. a. zu definieren. AustriaTech pflegt den nationalen Zugangspunkt zu diesen Daten, der in Folge der EU IVS-Richtlinie (2010/40/EU) und des zugehörigen nationalen IVS-Gesetzes ins Leben gerufen wurde, als neutrale Stelle.

Wir verstehen uns

Das Projekt C-Roads treibt die europaweite harmonisierte Umsetzung von C-ITS voran. Bereits

The prerequisite for the perfect functioning of digital tools? Networking via intelligent interfaces to ensure an ideal combination of different data and services. And assured quality, so that providers and users can build on it. Many of AustriaTech's projects work precisely in this direction.

Pioneering work along the Danube

The LinkingDanube project links travel information services in a decentralised way. Czech Republic, Slovakia, Hungary, Slovenia, Romania and Austria are involved, AustriaTech is coordinating the project. It is funded by the INTERREG Danube Transnational programme.

The goal of LinkingDanube is to develop a harmonised interface between the different travel information services and to implement the developed Open Journey Planner standard. When systems are linked by application programming interfaces (APIs), the various data is virtually integrated. They remain physically in the individual systems and are only loaded into the integration system for requests. In Austria, AustriaTech did this as part of a pilot project using an interface of Verkehrsauskunft Österreich (VAO).

It's all a question of access

Open traffic data is a major challenge for many mobility players, both technically and legally. Barrier-free access, open exchange and ongoing information are essential for AustriaTech. The PRIO Austria project, which is coordinated by AustriaTech, supports actors in Austria in implementing these guidelines and goals and in defining the required interfaces to areas such as NETEX, Siri and others. AustriaTech maintains this access point to these data, which was created as a result of the EU ITS Directive (2010/40/EU) and the associated national ITS Act, as a neutral body.

We understand each other

The C-Roads project promotes the harmonised implementation of C-ITS across Europe. The C-ITS services developed in Austria were already successfully tested abroad in the summer of 2018. These tests ensure that vehicles throughout Europe actually and reliably speak the same C-ITS language. The EU Crocodile project is also about

im Sommer 2018 wurden die in Österreich entwickelten C-ITS Dienste erfolgreich im Ausland getestet. Diese Tests stellen sicher, dass Fahrzeuge in ganz Europa auch tatsächlich und verlässlich die gleiche C-ITS Sprache sprechen. Auch im EU-Projekt Crocodile geht es um eine Vernetzung der einzelnen Länder, um die technische Ausrüstung des hochrangigen Straßennetzes mit kooperativer Infrastruktur abzustimmen. Der verlässliche Austausch von sicherheitsrelevanten Verkehrsdaten am hochrangigen Straßennetz über die Grenzen hinweg ist ein wichtiger Schritt, um die „Vision Zero“ zu erfüllen – also die Zahl der Verkehrstoten gegen Null zu senken.

Auch das von AustriaTech betriebene Mobile Lab hat 2018 wesentlich dazu beigetragen, die Qualität und Verlässlichkeit von C-ITS Services zu überprüfen. Grenzüberschreitende Tests konnten die sichere Übertragung von Daten zwischen unbekannten TeilnehmerInnen nachweisen. Die Tests wurden mit verschiedenem C-ITS Equipment auf dem Korridor Niederlande-Deutschland-Österreich durchgeführt.

Wissensaufbau durch Vernetzung fördern

Vernetzung ist nicht nur auf technologischer, sondern auch auf organisatorischer Ebene essenziell. ITS Austria dient als Plattform der nationalen IVS-Akteure, inklusive Infrastruktur- und Verkehrsbetriebe, Verkehrs- und Technologiepolitik, Industrie, Forschung und Ausbildung sowie öffentliche Hand. Durch den Austausch zwischen den Stakeholdern entsteht Vertrauen in neue Mobilitätslösungen. AustriaTech fungiert hier als Generalsekretariat der Plattform. Um die Positionierung Österreichs in diesem Bereich zusätzlich zu stärken, arbeitet ITS Austria eng mit dem BMVIT und nationalen Infrastrukturbetreibern zusammen.

Das ITS Austria Arbeitsprogramm setzt sich damit auseinander, das österreichische Mobilitätssystem effizient, nachhaltig und für den End-User sinnvoll zu gestalten. Im Mittelpunkt steht eine verkehrsträgerübergreifende Zusammenarbeit. Das Arbeitsprogramm fokussiert dabei auf die drei Schwerpunkte „Digital, Vernetzt, Mobil“. Erste Maßnahmen wurde im Rahmen der jährlichen ITS Austria Konferenz bereits vorgestellt und auf den Weg gebracht.

Die Mobile Lab Testfahrten helfen uns dabei, Automatisierung straßentauglich zu machen. Wir erlangen dabei Informationen, die man sonst nirgendwo bekommen würde.

The Mobile Lab test drives help us to make automation roadworthy. We gain information that you would not get anywhere else.

networking the individual countries in order to coordinate the technical equipment of the high-level road network with cooperative infrastructure. The reliable exchange of safety traffic data on the high-level road network across borders is an important step towards fulfilling the "Vision Zero", i.e. reducing the number of road deaths to zero.

In 2018, the Mobile Lab operated by AustriaTech also made a significant contribution to testing the quality and reliability of C-ITS services. Cross-border tests were able to prove the secure transmission of data between unknown participants. The tests were carried out with different C-ITS equipment on the Netherlands-Germany-Austria corridor.

Promoting knowledge building through networking

Networking is essential not only at the technological level, but also at the organisational level. ITS Austria serves as a platform for national ITS actors, including infrastructure and transport operators, transport and technology policy, industry, research and education, and the public authorities. The exchange between the stakeholders creates trust in new mobility solutions. AustriaTech acts as the general secretariat of the platform. In order to further strengthen Austria's position in this area, ITS Austria works closely with the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology and national infrastructure operators.

The ITS Austria work programme is concerned with making the Austrian mobility system efficient, sustainable and meaningful for the end user. The focus is on intermodal cooperation. The work programme focuses on the three focal points "Digital, Connected, Mobile". The first measures have already been presented and initiated at the annual ITS Austria Conference.



◀ Alexander Frötscher
Business Unit Mobilitäts-
technologien und -services
Business Unit Mobility Tech-
nologies and Services

digitalvernetztmobil.at

interreg-danube.eu/
approved-projects/linking-
danube

c-roads.eu/platform.html

› Automatisierte Mobilität als Chance Automated mobility as an opportunity

Automatisierte Mobilität wird unsere Umwelt und unser Leben verändern. Damit diese Veränderung so bahnbrechend wie prognostiziert und gleichzeitig sinnvoll und integrativ sein kann, bedarf es eines verantwortungsvollen Umgangs mit den neuen Technologien. Es gilt, Risiken zu erkennen und Sicherheit zu gewährleisten. Gleichzeitig sollte die Automatisierung auch als Chance begriffen werden. AustriaTech kommt dabei die Aufgabe zu, ein Testen zu ermöglichen und Projekte zu begleiten. Ein wesentliches Ziel ist es, bei allen Stakeholdern und NutzerInnen Vertrauen in neue Lösungen und Anwendungen aufzubauen.

Veränderung sicher umsetzen

Das Aktionspaket Automatisierte Mobilität, bei dessen Entwicklung AustriaTech das BMVIT unterstützt hat, legt strategische Ziele fest und beinhaltet priorisierte Maßnahmen für den Zeitraum 2019 bis 2022. Diese sind mit konkreten Fördervorhaben verbunden.

Eine der Grundaufgaben der AustriaTech als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität ist es, jene Organisationen zu unterstützen, die Fahrzeuge mit automatisierten Fahrfunktionen auf Österreichs Straßen testen möchten. Sie werden mit allen notwendigen Voraussetzungen vertraut gemacht und erhalten nach erfolgreicher Antragstellung eine entsprechende Bescheinigung des BMVIT. Ziel dabei ist es auch, Trends frühzeitig zu erkennen, Umsetzungsmaßnahmen gezielt zu synchronisieren und Maßnahmen für die weitere Gestaltung des Themas zu identifizieren.

Seit 2018 fasst AustriaTech jährlich die Entwicklungen zur Automatisierten Mobilität in Österreich in einem eigenen Monitoringbericht zusammen.

Mit AustriaTech international vernetzt

Neben nationalen Aufgaben zu Automatisierter Mobilität kümmert sich AustriaTech um die internationale Vernetzung. Während der EU-Präsidentschaft Österreichs fanden im Herbst 2018 auf diesem Gebiet gleich mehrere richtungsweisende Networking-Events statt, allen voran das High Level Ministerial Meeting.

Gemeinsam mit dem BMVIT war AustriaTech für die Organisation und Durchführung des Dialogs verantwortlich, der hochrangige VertreterInnen der EU-Staaten, der europäischen Kommission,

Automated mobility will transform our environment and our lives. For this change to be as ground-breaking as expected and at the same time meaningful and integrative, it will require responsible use of the new technologies. Risks need to be identified and safety guaranteed. At the same time, automation should also be recognised as an opportunity. AustriaTech seeks to accomplish this by enabling testing and supporting projects. One of the essential goals is to build the trust of stakeholders and users in new solutions and applications.

Safely implementing changes

The Action Programme Automated Mobility, which AustriaTech supported the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology in developing, sets out strategic goals and contains prioritised measures for the period of 2019 to 2022. These are linked to concrete funding projects.

One of the basic tasks of AustriaTech as a Contact Point for Automated Mobility is to support those organisations that want to test vehicles with automated driving functions on Austria's roads. You will be familiarised with all the necessary requirements and will receive a corresponding certificate from the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology upon successful submission of your application. The aim is also to identify trends at an early stage, to synchronise implementation measures in a targeted manner and to identify measures for further shaping the topic.

Since 2018, AustriaTech has annually summarised the developments in automated mobility in Austria in its own monitoring report.

Internationally connected with AustriaTech

In addition to national tasks concerning automated mobility, AustriaTech also takes care of international networking. During Austria's EU Presidency several trend-setting networking events in this field took place in autumn 2018, above all the High Level Ministerial Meeting.

Together with the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology, AustriaTech was responsible for the organisation and implementation of the dialogue, which brought together

Im Bereich Automatisierte Mobilität setzen wir uns dafür ein, unkompliziertes Testen und Lernen auf Basis der bestehenden Rechtslage zu ermöglichen und schrittweise die Rahmenbedingungen für zukünftige Anwendungsfälle zu erweitern.

In the area of automated mobility, we are committed to enabling uncomplicated testing and learning on the basis of the existing legal situation and to gradually expanding the framework conditions for future applications.

der Industrie und der Forschung an einen Tisch brachte. Im Vorfeld wurden die aktuell relevantesten Themen, sogenannte Building Blocks, definiert, die dann Gegenstand der zweitägigen Workshops waren. Mittels Best Practice-Beispielen wurde ein gemeinsames Verständnis geschaffen und notwendige Umsetzungsmaßnahmen priorisiert.

Im Erfahrungsaustausch konnte ermittelt werden, wo es Forschungsdefizite gibt und bei welchen Themen bereits mit einer Zusammenarbeit gestartet werden kann. Dabei zeigte sich auch, wie wichtig eine Harmonisierung ist, um eine Vergleichbarkeit von Testergebnissen zu ermöglichen oder um notwendige europaweite Vereinbarungen in die Wege zu leiten.

Automatisierung ist vielfältig

Das Projekt INFRAMIX entwickelt Szenarien für den Mischverkehr und setzt Simulations- und Steuerungstools ein, die für ein positives Zusammenwirken von konventionellen und automatisierten Fahrzeugen sorgen. Die Methoden reichen von der Entwicklung neuer Verkehrsflussmodelle und der Verwendung von Ko-Simulations-Umgebungen bis zu realen Tests auf öffentlichen Autobahnen. Das Ziel von ICT4CART wiederum ist es, die ICT-Infrastruktur bereitzustellen, um den Übergang hin zu automatisierter Mobilität auf der Straße zu ermöglichen.

high-ranking representatives of the EU states, the European Commission, industry and research. In advance, the most relevant topics, the so-called Building Blocks, were defined, which were then the subject of the two-day workshops. Using best practice examples, a common understanding was created and necessary implementation measures prioritised.

The exchange of experiences made it possible to identify where there are research deficits and on which topics cooperation can already be started. This also showed how important harmonisation is in order to make it possible to compare test results or to initiate necessary Europe-wide agreements.

Automation is diverse

The INFRAMIX project develops scenarios for mixed traffic and uses simulation and control tools that ensure a positive interaction between conventional and automated vehicles. The methods range from the development of new traffic flow models and the use of co-simulation environments to real tests on public motorways. The goal of ICT4CART, on the other hand, is to provide the ICT infrastructure that enables the transition to automated mobility on the road.

austriatech.at/aktivitaeten/kontaktstelle-automatisierte-mobilitaet

High Level Meeting on Automated and Connected Mobility Report 2019: austriatech.at/downloads



◀ **Wolfram Klar**
Teamleiter Automatisierte und Saubere Mobilität
Team Leader Automated and Clean Mobility

inframix.eu/news/connectedautomateddriving.eu/project/ict4cart

› Das Ziel: Emissionsfrei von A nach B

The goal: Emissions-free from A to B

Der Klimawandel gilt als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Im Besonderen junge Generationen haben die Dringlichkeit des Klimaschutzes aufgegriffen – dabei die wohl effektivste Forderung: saubere Mobilität. Denn sie kann wesentlich zum Schutz unseres Planeten beitragen.

E-Mobility auf die Straße bringen

AustriaTech analysiert aktuelle Entwicklungen der sauberen Mobilität und fasst die Ergebnisse in periodisch erscheinenden Publikationen zusammen. Darüber hinaus treibt AustriaTech Nachhaltigkeitsthemen aktiv voran.

Ein Beispiel ist Elektromobilität. 2018 setzte man sich intensiv mit der Verbesserung der Ladeinfrastruktur im großvolumigen Wohnbau auseinander. Denn Lademöglichkeiten am Wohnstandort gelten als wichtige Voraussetzung dafür, dass sich Elektromobilität in Großstädten durchsetzen kann. AustriaTech analysierte Neuzulassungs- und Bestandszahlen von E-Fahrzeugen und zog daraus Schlussfolgerungen bezüglich der erforderlichen Infrastruktur im Wohnbau.

Um ein Bewusstsein für die Thematik zu schaffen und ausreichend darüber zu informieren, unterstützte AustriaTech u. a. die Erarbeitung der Leitfäden „Wie lade ich mein E-Auto?“ des BMVIT und forciert Projekte und Aktivitäten im Kontext E-Mobilität im Tourismus.

Bewusstsein schaffen

Aufbauend auf neuen Technologien ist das Nutzungsverhalten der VerkehrsteilnehmerInnen der zentrale Aspekt in Richtung nachhaltige Mobilität. MELINDA (Mobility ecosystem for low-carbon and innovative modal shift in the Alps) wertet Daten zum geänderten Mobilitätsverhalten bei Nutzung neuer Services aus. Ein konkretes Ergebnis ist eine App, die für NutzerInnen bzw. für die lokale Bevölkerung ein Feedback zum eigenen Verhalten visualisiert. AustriaTech bringt neue Geschäftsmodelle ein und erarbeitet Handlungsempfehlungen für lokale EntscheidungsträgerInnen

Carpooling & Co

AustriaTech will in ihren Tätigkeiten auch ländliche Regionen nicht aus dem Blick lassen, da diese mit anderen Herausforderungen als Städte

Climate change is one of the greatest challenges of our time. Young generations in particular have taken up the urgency of climate protection – probably the most robust demand: Clean mobility. Because it can make a significant contribution to the protection of our planet.

Putting e-mobility on the road

AustriaTech analyses current developments in clean mobility and summarises the results in periodical publications. In addition, AustriaTech actively promotes sustainability issues.

One example is electric mobility. In 2018, intensive efforts were made to improve the charging infrastructure in large-volume residential buildings. This is because charging facilities at the residential location are regarded as an important prerequisite for electric mobility being able to assert itself in large cities. AustriaTech analysed the number of new registrations and existing electric vehicles and drew conclusions regarding the required infrastructure in residential construction.

In order to raise awareness and provide sufficient information on the topic, AustriaTech supported, among other things, the guidelines of the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology "How do I charge my electric car" and promoted projects and activities in the context of e-mobility in tourism.

Raise awareness

Based on new technologies, the use behaviour of road users is the central aspect towards sustainable mobility. MELINDA (mobility ecosystem for low-carbon and innovative modal shift in the Alps) evaluates data on changed mobility behaviour when using new services. A concrete result is an app that visualises feedback on one's own behaviour for users or the local population. AustriaTech introduces new business models and develops recommendations for action for local decision-makers.

Carpooling & co

AustriaTech does not want to ignore rural regions in its activities, as they have different challenges than cities. SHAREPLACE is committed to making

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist gerade im Hinblick auf die Umwelt unerlässlich. Dabei ist die Vernetzung von Technologie-Expertise mit Verkehrs- und Raumplanung wie beispielsweise in den Projekten SHAREPLACE oder LAiRA zielführend.

A responsible use of resources is essential, especially with regard to the environment. The networking of technology expertise with traffic and spatial planning, such as in the Shareplace or LAiRA projects, is a goal-oriented approach.

konfrontiert sind. SHAREPLACE stellt sich der Aufgabe, lokale Mobilitätslösungen sichtbarer zu machen und neue Mobilitätsinitiativen besser in traditionelle öffentliche Verkehrsangebote zu integrieren. Der Fokus liegt auf weniger dicht besiedelten Gebieten. Das Spektrum reicht von Carpooling, Rufbussystemen und Car Sharing über Bike Sharing bis zu kleinteiligen ÖPNV Lösungen für die Bewältigung der Last bzw. First Mile.

Längerfristig sollen durch SHAREPLACE innovative Planungskonzepte auf lokaler und regionaler Ebene entwickelt werden, die der Politik konkrete Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen.

Ready for Take-off

Das Projekt LAiRA befasst sich mit der multimodalen, intelligenten und CO₂-armen Integration von Flughäfen in die Mobilitätssysteme von Großstadt-Regionen. Im Rahmen des Projekts untersuchte AustriaTech die landseitige Mobilitätsanbindung des Flughafens Wien. Bereits heute reisen 43% der von Wien abfliegenden Passagiere mit dem Zug zum Flughafen an. Mit Pilotprojekten soll die Nutzung von Elektromobilität und Sharing Mobility durch Passagiere und Angestellte gefördert werden.

local mobility solutions more visible and better integrating new mobility initiatives into traditional public transport services. The focus is on less densely populated areas. The spectrum ranges from carpooling, demand-responsive transit systems and car sharing to bike sharing and small-scale public transport solutions for coping with the load and first mile.

In the longer term, SHAREPLACE aims to develop innovative planning concepts at the local and regional level, which will show policy makers concrete implementation options.

Ready for take-off

The LAiRA project deals with the multimodal, intelligent and low CO₂ integration of airports into the mobility systems of metropolitan regions. As part of the project, AustriaTech investigated the land-side mobility connection of Vienna Airport. Currently, 43% of passengers departing from Vienna already travel to the airport by train. Pilot projects are intended to promote the use of electric mobility and sharing mobility by passengers and employees.



<https://bit.ly/2LPXj2C>

alpine-space.eu/projects/melinda/en/home

interreg-central.eu/Content.Node/SHAREPLACE.html

austriatech.at/de/sharing-mobility/

◀ Tamara Vlč
Team Automated and Clean Mobility
Team Automated and Clean Mobility

➤ Meilensteine 2018 Milestones 2018



▲ 3.600 Teilnehmende bei der TRA 2018 in Wien
3.600 participants at TRA 2018 in Vienna

MAY

➤ Europa in Wien / Europa in meiner Region Europe in Vienna / Europe in My Region

Was EU-Projekte wirklich bringen

Im Rahmen der Initiative „Europa in Wien“ stellte AustriaTech das europäische Förderprojekt Linking Danube und die Möglichkeiten grenzüberschreitender Reiseinformationsservices vor. Das große Interesse zeigte, welchen Stellenwert die freie Wahl für eine individualisierte und nachhaltige Mobilität bei der Bevölkerung hat.

What EU Projects Really Bring

As part of the initiative "Europe in Vienna" AustriaTech presented the European funded project Linking Danube and the possibilities of cross-border travel information services. The great interest generated showed the importance the population attaches to free choice for individualised and sustainable mobility.

JUNE

➤ Linking Danube geht in die Pilotphase Linking Danube Enters Pilot Phase

Grenzenlose Reiseinformation

Linking Danube ist ein Erfolgsbeispiel dafür, dass EU-Projekte tatsächlich umgesetzt und eingesetzt werden können. Mit dem Linking Services-Konzept werden Reiseinformationsservices über sechs Länder hinweg verfügbar gemacht. In der im Juni vorgestellten Broschüre wird der Ansatz genau erklärt und somit für weitere interessierte Partner zugänglich gemacht.

Travel Information Does Not Stop at Borders

Linking Danube is a successful example of how EU projects can actually be implemented and used. The linking services concept makes travel information services available across six countries. In the brochure presented in June, the approach is explained in detail and thus made accessible to other interested partners.

APRIL

➤ Transport Research Arena 2018 Transport Research Arena 2018

Digitalisierung bewegt Europa

Von 16. bis 19. April 2018 fand Europas größte Verkehrsforschungskonferenz mit 3.600 Teilnehmenden in Wien statt. AustriaTech war gemeinsam mit dem BMVIT und dem AIT Teil des nationalen Host-Teams und für die Organisation des Großevents verantwortlich. Herzstück der Ausstellung war die neu geschaffene Interactive Zone, die Forschungsergebnisse und erste Piloten zum Anfassen und Erleben bot.

Europe's Transport Research Discussed Digitisation

Europe's largest transport research conference with 3,600 participants took place in Vienna from 16 to 19 April 2018. Together with the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology and the AIT, AustriaTech was part of the national host team and responsible for the organisation of the major event. The heart of the exhibition was the newly created Interactive Zone, which offered research results and the first pilots to touch and experience.

JULY

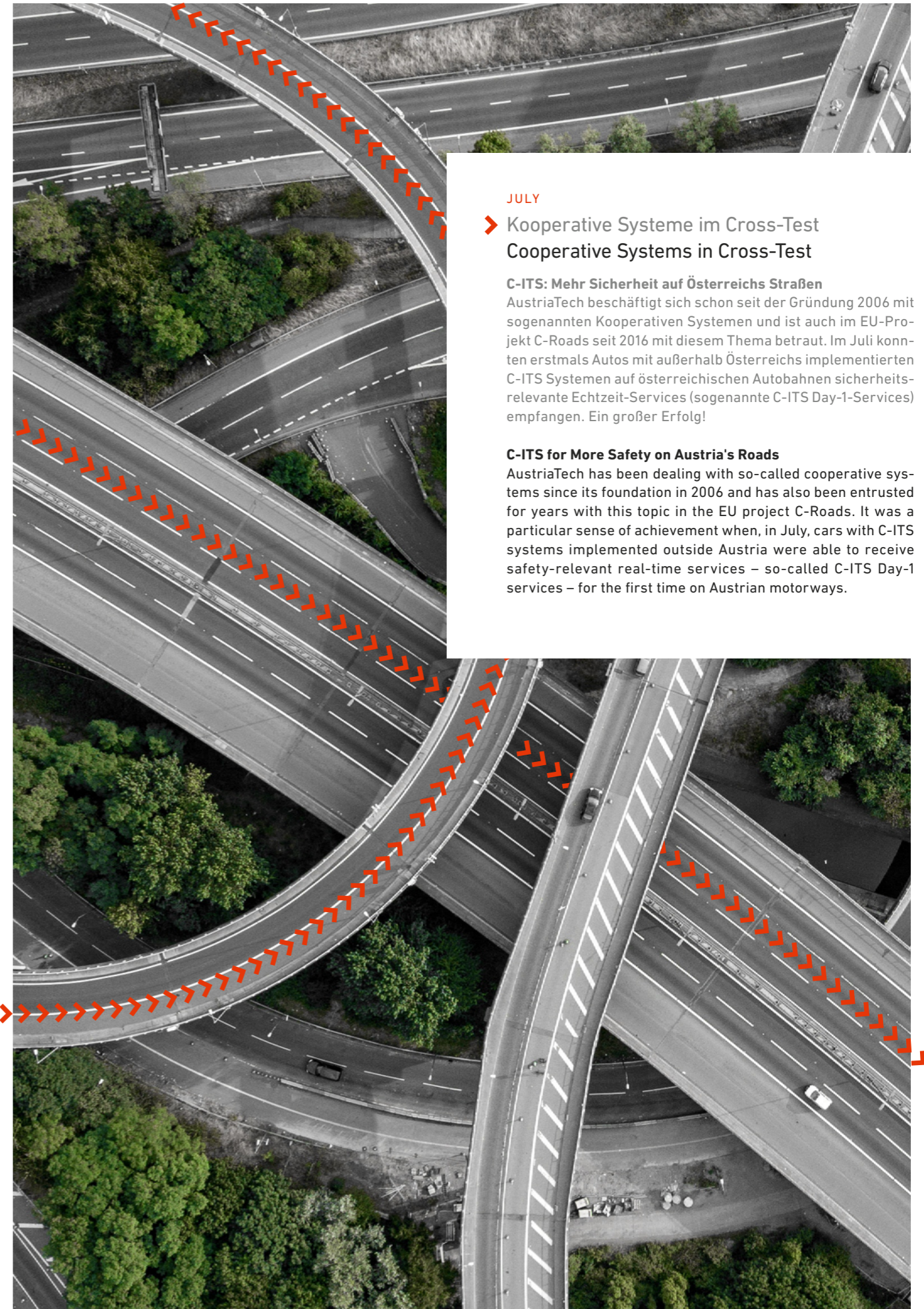
➤ Kooperative Systeme im Cross-Test Cooperative Systems in Cross-Test

C-ITS: Mehr Sicherheit auf Österreichs Straßen

AustriaTech beschäftigt sich schon seit der Gründung 2006 mit sogenannten Kooperativen Systemen und ist auch im EU-Projekt C-Roads seit 2016 mit diesem Thema betraut. Im Juli konnten erstmals Autos mit außerhalb Österreichs implementierten C-ITS Systemen auf österreichischen Autobahnen sicherheitsrelevante Echtzeit-Services (sogenannte C-ITS Day-1-Services) empfangen. Ein großer Erfolg!

C-ITS for More Safety on Austria's Roads

AustriaTech has been dealing with so-called cooperative systems since its foundation in 2006 and has also been entrusted for years with this topic in the EU project C-Roads. It was a particular sense of achievement when, in July, cars with C-ITS systems implemented outside Austria were able to receive safety-relevant real-time services – so-called C-ITS Day-1 services – for the first time on Austrian motorways.





OCTOBER

➤ ITS Austria Programmpräsentation
ITS Austria Programme Presentation

Das aktuelle Arbeitsprogramm wird präsentiert
Digital : Vernetzt : Mobil: Im Rahmen der jährlichen ITS Austria Konferenz wurden die neuen inhaltlichen Schwerpunkte der nationalen IVS-Community präsentiert und die ersten vier Maßnahmen gestartet. AustriaTech ist Teil der Arbeitsgruppe zu Mobility as a Service – made in Austria, um Österreichs Position in Europa auch bei diesem Thema zu stärken.

The Platform Presents Its Current Work Programme

Digital : Connected : Mobile: At the annual ITS Austria Conference, the new content priorities of the national ITS community were presented and the first four measures launched. AustriaTech is a member of the working group on "Mobility as a Service - made in Austria" in order to strengthen Austria's position in Europe on this issue as well.

◀ Das neue Arbeitsprogramm der ITS Austria adressiert die großen Herausforderungen im IVS-Bereich.
The new ITS Austria work programme addresses the most challenging trends in ITS.

NOVEMBER

➤ IVS-Kontaktstelle bei AustriaTech angesiedelt
ITS Contact Point located at AustriaTech

Start der Datenerhebung

Gemäß der IVS-Richtlinie müssen Meldungen von in Österreich tätigen Daten- und Service Providern registriert sein. Die IVS-Stelle als nationaler Zugangspunkt – angesiedelt bei der AustriaTech – berät und verwaltet die Erklärungen. 2018 wurde eine Informationskampagne dazu gestartet und die ersten Self-Declarations sind bereits Ende des Jahres eingelangt!

Data Collection Started

According to the ITS Directive, data and service providers operating in Austria must be registered. The ITS Point Austria as the national access point - located at AustriaTech - advises and administers the declarations. An information campaign was launched in 2018 and the first self-declarations arrived at the end of the year!

DECEMBER

➤ Big Data für optimiertes Verkehrsmanagement
Big Data for Optimised Traffic Management

AustriaTech koordiniert Big Data-Bericht im Rahmen der PIARC

Als Koordinator der Arbeitsgruppe „Big Data“ der World Road Association (PIARC) war AustriaTech maßgeblich an der Erstellung des Berichts zu „Big Data for Road Network Operations“ beteiligt. Anhand internationaler Beispiele wurde das Potenzial von Big Data für Straßenbetreiber aufgezeigt. Ende 2018 wurde der Bericht dem PIARC Generalsekretariat übergeben und in Kürze veröffentlicht.

AustriaTech Coordinates Big Data Report Within the Framework of PIARC

As coordinator of the "Big Data" working group of the World Road Association (PIARC), AustriaTech was significantly involved in the preparation of the report on "Big Data for Road Network Operations". It analysed the potential of Big Data for road operators on the basis of international examples. The report was handed over to the PIARC General Secretariat at the end of 2018 and is now about to be published.

DECEMBER

➤ E-Mobilität startet sektorübergreifend durch
E-Mobility Boosts Sector-wide

Start für Projekt E-Mobility-Check

Wohnbau und E-Autos sind ein heiß diskutiertes Thema. Gerade für das Nachrüsten von Bestandswohnbauten gibt es noch keine einheitlichen Lösungen. AustriaTech unterstützt hier mit ihrer Expertise im Projekt E-Mobility-Check, das einen Leitfaden für die Installation von E-Ladesäulen in Wohnbauten erarbeitet.

Start of the E-Mobility-Check Project

Housing and e-cars are a hotly debated topic. AustriaTech supports this with its expertise in the E-Mobility-Check project, which is developing a guideline for the installation of e-charging points in residential buildings.

NOVEMBER

➤ Versuchslabore verbessern Mobilitätsverhalten
When Experimental Laboratories Help to Improve Our Mobility Behaviour Labs

Urbane Mobilitätslabore treffen auf Mobility Transformation Labs

Seit einigen Jahren begleitet AustriaTech die sogenannten Urbanen Mobilitätslabore, die im Rahmen des BMVIT-Programms Mobilität der Zukunft gefördert werden. Ende des Jahres kamen noch die Mobility Transformation Labs hinzu, deren Fokus auf Verhaltensveränderungen durch innovative Lösungen liegt, um das Potenzial der Digitalisierung bestmöglich zu nutzen.

Urban Mobility Labs Meet Mobility Transformation Labs

For some years now AustriaTech has been supporting the so-called Urban Mobility Labs, which are supported within the framework of the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology Mobility of the Future programme. At the end of the year, Mobility Transformation Labs was added, focusing on behavioural change through innovative solutions to maximise the potential of digitisation.

NOVEMBER

➤ Automatisierte Mobilität im Dialog
Automated Mobility in the Focus of the High Level Dialogue

Bausteine für eine integrierte Automatisierte Mobilität

Von 28.-29. November fand in Wien der 4. High Level Dialogue on Automated and Connected Mobility statt. Gemeinsam mit dem BMVIT konnte AustriaTech diese Veranstaltung als Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität mitgestalten. Im Mittelpunkt: das Bündeln unterschiedlicher Sichtweisen und Bedürfnisse und das Schaffen von Raum für ein freies und dennoch geordnetes Testen.

Building Blocks for Integrated Automated Mobility

From 28-29 November the 4th High Level Dialogue on Automated and Connected Mobility took place in Vienna. Together with the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology, AustriaTech was able to help shape it as a contact point for automated mobility. Central themes were to pick up the different views and needs and to provide a space for free yet orderly testing.

◀ Das Wiener Riesenrad als Kreativraum beim High Level Meeting: Um Automatisierte Mobilität zu diskutieren, benötigt es unter anderem auch einen Perspektivenwechsel.
The Vienna Fairy Wheel as creativity area during the High Level Meeting: To successfully discuss automated mobility, you may have to change your point of view.



› AustriaTech in Zahlen AustriaTech in numbers

Zahlreiche Projekte, unterschiedlichste Länder, brandaktuelle Themen im Mobilitätsbereich: AustriaTech blickt auf ein bewegtes Jahr 2018 und eine Vielzahl an Erfolgen zurück.

AustriaTech ist in EU-geförderten Projekten sowohl als Projektkoordinator als auch als Projektpartner mit namhaften internationalen PartnerInnen aktiv.

Numerous projects, various countries, brandnew topics in the field of mobility: AustriaTech looks back on an eventful year 2018 and a variety of successes.

AustriaTech plays an active role in EU-funded projects both as a project coordinator and as a project partner with reputable international partner.

23

EU-Projekte
EU projects

350 +

PartnerInnen
partners

26

Länder
countries

70

Testfahrten
test drives

300

Traces
traces

11

Test-Bescheinigungen
test certificates

Die Kontaktstelle für Automatisierte Mobilität von AustriaTech konnte das BMVIT 2018 erfolgreich beim Ausstellen von Bescheinigungen für das Testen von neuen automatisierten Fahrfunktionen auf öffentlichen Straßen unterstützen.

In 2018, our Contact Point for Automated Mobility at AustriaTech was able to support the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology successfully in issuing certificates for testing new automated driving functions on public roads.

70 Testfahrten wurden 2018 mit dem Mobile Lab von AustriaTech durchgeführt. Mit den Daten aus den 300 gesammelten Traces wurde überprüft, ob alle C-ITS-Services und Informationen richtig, vollständig und zeitgerecht in das Fahrzeug übertragen werden.

70 road tests have been performed with our Mobile Lab in 2018. By evaluating the data from the 300 collected traces we verified if C-ITS services and information were transferred into the vehicle correctly, completely and on time.



> Die Menschen hinter AustriaTech The people at AustriaTech

Der Kern des Erfolges von AustriaTech? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Herz und Know-how zusammenarbeiten, um Innovation im Verkehr voranzubringen.

The core of the success of AustriaTech? The employees who work together with heart and know-how to advance innovation in transport.

52

MitarbeiterInnen
employees

An den neuen Ansätzen zur Mobilität und dem Vorantreiben der dafür notwendigen Technologie arbeiten bei AustriaTech zahlreiche MitarbeiterInnen in verschiedenen Funktionen.

Von den 13 PraktikantInnen der AustriaTech im Jahr 2018 wurden 7 als Angestellte übernommen.

At AustriaTech, numerous employees work in various functions on the new approaches of mobility and the advancement of the necessary technology.

In 2018, 7 of the 13 interns at AustriaTech were taken over as salaried employees.

26
Frauen
female

26
Männer
male

13 PraktikantInnen
interns

853:14:00 h

in Weiterbildung investierten die MitarbeiterInnen von AustriaTech im Jahr 2018 zusätzlich zum inhaltlichen Kompetenzaufbau.

of advanced training was invested by employees in 2018 in addition to their specialist knowledge.

> Kommunikationserfolge von AustriaTech Communication results and success of AustriaTech

Cross-Channel: Was wären Erfolge, wenn man nicht darüber sprechen kann? Auf insgesamt 5 Kanälen kommuniziert AustriaTech mit Interessierten und Stakeholdern. 2018 wurde auch auf Twitter durchgestartet.

Cross-channel: What would be success if you couldn't talk about it? AustriaTech communicates with interested parties and stakeholders on 5 channels in total. In 2018 a new channel was launched on Twitter as well.



400

 Seiten
pages

Addiert man die Informationen für Stakeholder von AustriaTech, könnte man einen Roman – mengenmäßig – füllen.

If the information for stakeholders of AustriaTech were summed up, the amount of it could fill a novel.

610

 Clippings
clippings

aus Print, Online, TV und Radio veröffentlichte AustriaTech im Jahr 2018.

from print, online, TV and radio were published by AustriaTech in 2018.

12

 Veranstaltungen/Monat
events/month

Durchschnittlich mehrmals wöchentlich sind MitarbeiterInnen von AustriaTech 2018 bei Veranstaltungen, Konferenzen oder Workshops aktiv vertreten gewesen. Die größte mitorganisierte Veranstaltung war mit rund 3.600 Teilnehmenden die TRA 2018..

On average, AustriaTech's employees were actively represented at events, conferences and workshops several times a week in 2018. The largest co-organised event was the TRA 2018 with around 3,600 participants

36.000 +

 Visits
visits

So häufig wurden die Webseiten der AustriaTech* 2018 besucht.

This is how often the websites of AustriaTech* were visited in 2018.

* www.austriatech.at and www.smart-mobility.at

› Soziale Verantwortung leben Living social responsibility

„Mobilität mit Zukunft bedeutet, auch gesellschaftliche Veränderungen mit zu betrachten. Neue Technologien brauchen auch neue Organisations- und Angebotsformen, um ihren Nutzen zu entfalten und um Positives für unser Verkehrssystem zu bewirken. Diese Veränderungsprozesse zu unterstützen ist ein Kernauftrag der AustriaTech. Und damit ist es für unser Verständnis und auch unsere Glaubwürdigkeit wichtig, diese Veränderungen auch innerhalb der Agentur u. a. im Hinblick auf Umweltwirkungen, partizipatives Handeln und Chancengleichheit zu leben.“ (Martin Russ)

Corporate Social Responsibility

AustriaTech setzt auf eine umweltfreundliche Unternehmenspolitik und fokussiert ihre Aktivitäten entlang zukunftsweisender Mobilitätsthemen: Digitale Infrastrukturen, Dekarbonisierung, Automatisiertes Fahren, Mobilität als Service, Connectivity & C-ITS. Als Gesellschaft des Bundes ist AustriaTech gemeinwirtschaftlich orientiert. Mit unseren Partnern wie Infrastrukturbetreibern, Mobilitätsdienstleistern, Wirtschaft und Industrie sowie Forschungseinrichtungen und Behörden arbeiten wir am Erfolg der gesellschaftlichen Mission im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie.

Nachhaltig mobil

Auch unternehmensintern wird Nachhaltigkeit gelebt und unterstützt. Unsere MitarbeiterInnen bei der Wahl umweltbewusster Mobilität zu unterstützen, ist uns seit jeher wichtig. Neben Tickets für den Öffentlichen Verkehr, stehen unsere E-Bikes unseren MitarbeiterInnen für Arbeitswege frei zur Verfügung.

Zusammen mehr bewegen

AustriaTech steht für eine gute „Work-Life & Learn Balance“. Um die Arbeitsfähigkeit jeder/s einzelnen Mitarbeiters/in zu stärken, nehmen auch die betriebliche Gesundheitsförderung sowie ein regelmäßiger sozialer Austausch bei uns eine wichtige Rolle ein. AustriaTech unterstützt ihre MitarbeiterInnen mit Sponsoring sportlicher Events, Bewegungs- und Trainingsangeboten, Obst und gesunden Getränken und fördert den Zusammenhalt auch durch gemeinsame Mittagessen.

Die Menschen in den Mittelpunkt

AustriaTech fördert die Talente ihrer MitarbeiterInnen mit berufsbezogenen Weiterbildungsmaßnahmen, aber auf Wunsch auch mit Bildungskarenz, Bildungsteilzeit oder der Unterstützung

"Mobility with a future also means considering social changes. New technologies also need new forms of organisation and services to unfold their full potential and to make a positive impact on our transport system. Supporting these change processes is one of AustriaTech's core tasks. And so it is important for our understanding and credibility to live through these changes within the agency with regard to environmental impacts, participatory action and equal opportunities, among other things."

(Martin Russ)

Corporate Social Responsibility

AustriaTech is committed to an environmentally friendly corporate policy and focuses its activities on forward-looking mobility issues: digital infrastructures, decarbonisation, automated driving, mobility as a service, connectivity & C-ITS. As a federal company, AustriaTech has a public service orientation. With our partners such as infrastructure operators, mobility service providers, business and industry as well as research institutions and authorities, we are working on the success of the social mission on behalf of the Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology.

Sustainable Mobility

Sustainability is also actively lived and supported within the company. Supporting our employees in choosing environmentally conscious mobility has always been important to us. In addition to tickets for public transport, our e-bikes are freely available to our employees for commuting to and from work.

Move More Together

AustriaTech stands for a good "Work-Life & Learn Balance". In order to strengthen the ability of each individual employee to work, we also attach great importance to workplace health promotion and regular social exchange. AustriaTech supports its employees by sponsoring sporting events, exercise and training activities, fruit and healthy drinks and also promotes cohesion through common lunches.

Focus on People

AustriaTech promotes the talents of its employees with job-related further training measures, but also, if desired, with educational leave, part-time training or the support of postgraduate studies. Through flexible working hours, various part-time models and home office opportunities, we want to enable our employees to optimally adapt their personal work situation to their family or further education.

von Aufbaustudien. Durch flexible Arbeitszeiten, verschiedenste Teilzeitmodelle und Home Office-Möglichkeiten wollen wir unseren MitarbeiterInnen ermöglichen, ihre persönliche Arbeitssituation optimal auf Familie oder Weiterbildungen abzustimmen.

Wir alle sind Vorbild

In unserer Vorbildfunktion als öffentlichkeitsnahe Organisation treten wir der Benachteiligung von Menschen in der Arbeitswelt entgegen. So können bei Chancengleichheit, Gender Balance und gleicher Entlohnung von gleich qualifizierten Frauen und Männern seit Jahren positive Resultate gezeigt werden. Für junge Talente im Mobilitätsbereich schafft unsere Organisation jährlich mehrere Berufspraktika für Studierende. Auch WiedereinsteigerInnen unterstützen wir bei der Rückkehr in die Arbeitswelt durch etwaige Arbeitstrainings.

We Are All Role Models

In our exemplary function as a public organisation we oppose the discrimination of people in the world of work. For years, positive results have been achieved in the areas of equal opportunities, gender balance and equal pay for equally qualified women and men. For young talents in the field of mobility, our organisation creates several internships for students every year. We also support those returning to the world of work by providing them with work training.

› Corporate Governance Bericht Corporate Governance Report

Am 28. Juni 2017 wurde im Ministerrat durch die Österreichische Bundesregierung der Bundes Public Corporate Governance Kodex 2017 (im Folgenden kurz „B-PCGK“) beschlossen.

Die Regelungen des Kodex stellen eine Selbstbindung des Bundes dar, deren Beachtung den Organen des Bundes bei der Wahrnehmung von Anteilseigner- und Überwachungsfunktionen obliegt. Die AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen mbH hat als Unternehmen des Bundes den B-PCGK anzuwenden. Aus dem B-PCGK ergibt sich die Verpflichtung, dass gemeinsam mit dem Jahresabschluss, ein Bericht gemäß B-PCGK zu erstellen und zu veröffentlichen ist.

Der Bericht gemäß B-PCGK hat eine Darstellung der Arbeitsweise und Zusammensetzung der Geschäftsleitung sowie Vergütungen der Geschäftsleitung und Mitglieder des Überwachungsorgans zu enthalten. Ferner hat dieser eine Darstellung der Berücksichtigung von Genderaspekten in der Geschäftsleitung und im Überwachungsorgan zu enthalten.

Wird von zwingenden Regelungen und/oder Empfehlungen des Kodex abgewichen, so ist dies im Bericht gemäß B-PCGK auszuweisen und zu begründen.

Die AustriaTech bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Bundes Public Corporate Governance Kodex in der geltenden Fassung und hält alle verbindlichen Regeln des Kodex ein.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen mbH setzt sich aus vier KapitalvertreterInnen und zwei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern zusammen.

Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten

Die AustriaTech gewährleistet Chancengleichheit und Gleichbehandlung, ungeachtet von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft oder politischer Einstellung.

On 28 June 2017, the Austrian Federal Government adopted the Public Corporate Governance Code 2017 of the Federal Government (hereinafter referred to as "B-PCGK") in the Council of Ministers.

The Code is a self-binding act of the Federal Government, the observance of which is the responsibility of the organs of the Federal Government when performing shareholder and supervisory functions. AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen mbH has to apply the B-PCGK as a federal company. The B-PCGK requires that a report in accordance with the B-PCGK be prepared and published together with the annual financial statements.

The report pursuant to the B-PCGK must contain a description of the working methods and composition of the management as well as the remuneration of the management and members of the supervisory body. It shall also contain a description of the consideration of gender aspects in management and in the supervisory body.

If mandatory regulations and/or recommendations of the Code are deviated from, this must be disclosed and justified in the report in accordance with the B-PCGK.

AustriaTech is committed to complying with the current version of the Austrian Federal Public Corporate Governance Code and complies with all binding rules of the Code.

Supervisory Board

The Supervisory Board of AustriaTech – Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen mbH consists of four capital representatives and two members delegated by the works council.

Consideration of Gender and Diversity Aspects

AustriaTech guarantees equal opportunities and equal treatment regardless of ethnic origin, skin colour, gender, religion, nationality, sexual orientation, social origin or political affiliation.

▼ KapitalvertreterInnen Capital representative Status: 31.12.2018

name and capacity	year of birth	date of initial appointment	end of current period of office
Mag. Christian Weissenburger Vorsitzender	1959	30.08.2007	2019
Mag. Evelinde Grassegger Stellvertretende Vorsitzende	1956	10.08.2009	2019
Mag. Roland Dietrich	1973	16.08.2018	90
Ferry Elsholz	1962	10.08.2009	16.08.2018
Dr. Karin Vorauer-Mischer	1967	14.03.2011	2019

▼ BelegschaftsvertreterInnen Employee representative Status: 31.12.2018

name and capacity	year of birth	date of initial appointment	end of current period of office
Dr. Florian Kressler	1967	14.03.2014	2022
Mag. Silvia Vertetics	1971	01.01.2018	09.08.2018
Lucas Weiss, MSc	1986	09.08.2018	2022

Anteil von Frauen in der Geschäftsleitung:
Einzelgeschäftsführung (derzeit männlich)

Aufsichtsrat:
Bei den AR-Mitgliedern ist ein 50 %-Anteil von Frauen bei den KapitalvertreterInnen realisiert, inklusive Belegschaftsvertretung 33 %.

MitarbeiterInnen in leitender Stellung:
Bei den leitenden Angestellten ist ein 45,5 %-Anteil von Frauen realisiert.

Externe Überprüfung des Berichts

Die Einhaltung der Regelungen des Kodex wird jährlich im Zuge der Jahresabschlussprüfung vom Wirtschaftsprüfer evaluiert. Die Einhaltung und Umsetzung der Regeln des B-PCGK wurde im letzten Prüfbericht festgestellt.

Der vollständige Bericht ist online abrufbar unter austriatech.at/downloads

Proportion of women in management:
Individual management (currently male)

Supervisory Board:
Among the Supervisory Board members, a 50 % share of women has been attained among the capital representatives, including 33 % employee representatives.

Employees in managerial positions:
A 45.5 % share of women has been attained among the managerial employees.

External Review of the Report

Compliance with the provisions of the Code is evaluated annually by the auditor in the course of the audit of the annual financial statements. Compliance with and implementation of the rules of the B-PCGK was established in the last audit report.

The complete report is available online at austriatech.at/downloads

➤ Jahresabschluss Annual Statement

Die Bilanz 2018 sowie auch die von 2017 stehen im Zeichen der Konferenz TRA 2018 in Wien, die von der AustriaTech organisiert wurde und die Bilanz verglichen zu den Vorjahren deutlich verlängert.

Die Finanzanlagen betreffen ein gegebenes Darlehen an eine Landesgesellschaft, das die AustriaTech bereits in der Eröffnungsbilanz als Mitgift erhielt. Die Vorräte sind nicht abgerechnete Leistungen aus unserer Projektstätigkeit und liegen in der üblichen Schwankungsbreite für diese bestehen Finanzierungs- bzw. Förderungszusagen. Die Forderungen aus Lieferung und Leistung sind aufgrund des Abschlusses von Großprojekten zurückgegangen. Die erhaltene Vorfinanzierung für Projekte verschafften der AustriaTech einen bequemen Liquiditätspolster.

Auch auf der Passivseite haben sich die einzelnen Positionen durchwegs reduziert und normalisiert – begründet durch den Abschluss der TRA2018. In den sonstigen Verbindlichkeiten steckt überwiegend die Ergebnisabfuhr aus der TRA2018 – einer Verbindlichkeit gegenüber des Mutterunternehmens. Passive Rechnungsabgrenzungsposten betreffen erhaltene Vorauszahlungen für künftige Projektanwendungen. Das Treuhandvermögen betrifft ausschließlich Gelder für EU-Projekte von der Europäischen Kommission, die die AustriaTech verwaltet. Diese werden entsprechend dem Projektabschnitt an die Projektpartner ausbezahlt.

Ertragslage: Besonders deutlich ist die Auswirkung der TRA2018 auf die Betriebsleistung und der Aufwendungen, die im Vergleich zu 2017 um über 47 % gestiegen sind. Hierbei handelt es sich um Einmal-effekte. Die Betriebsleistung setzt sich 2018 zu 47 % aus der Basisfinanzierung, zu 36 % aus Förderprojekten, zumeist im EU-Kontext, und zu 17 % aus Aufträgen des BMVIT zusammen.

Insgesamt waren es 31 Projekte, an denen die AustriaTech 2018 gearbeitet hat, 23 davon EU-gefördert.

The 2018 balance sheet and the 2017 balance sheet are dominated by the TRA 2018 conference in Vienna, which was organised by AustriaTech and significantly extended the balance sheet compared to previous years.

The financial assets relate to a loan granted to a foreign subsidiary, which AustriaTech already received as a gift in the opening balance sheet. Inventories are unbilled services from our project activities and are within the usual fluctuation range – for these there are financing and sponsorship commitments. Accounts receivable declined due to the completion of major projects. The advance financing received for projects provided AustriaTech with a comfortable liquidity cushion.

On the liabilities side, too, the individual positions have been consistently reduced and normalised due to the conclusion of TRA2018. Other liabilities mainly include the profit transfer from TRA2018 – a liability to the parent company. Deferred income relates to advance payments received for future project expenses. Trust assets relate exclusively to funds for EU projects from the European Commission, managed by AustriaTech. These are paid out to the project partners in accordance with the project section.

Profitability: The impact of TRA2018 on operating revenue and expenses, which increased by more than 47 % compared to 2017, is particularly pronounced. These are one-off effects. In 2018, 47 % of the operating performance is made up of basic financing, 36 % of funded projects, mostly in the EU context, and 17 % of commissions from the Austrian Federal Ministry of Transport, Innovation and Technology.

A total of 31 projects were worked on by AustriaTech in 2018, 23 of which received EU funding.

▼ Aktiva Assets

	31.12.18		31.12.17		transformation	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
intangible asstes	83	1,5	65	1	18	27,7
tangible assets	162	3	149	2,4	13	8,7
financial assets	1.453	26,5	1.453	23,2	0	0
fixed assets	1.698	31	1.667	26,7	31	1,9
trade debtors	1.214	22,1	912	14,6	302	33,1
trade debtors	95	1,7	410	6,6	-315	-76,8
other debtors	114	2,1	93	1,5	21	22,6
liquid funds	2.292	41,8	3.071	49,1	-779	-25,4
current assets	3.715	67,7	4.486	71,8	-771	-17,2
accrued income	71	1,3	97	1,6	-26	-26,8
assets	5.484	100	6.250	100	-766	-12,3
trust assets	5.188		5.018		170	3,4

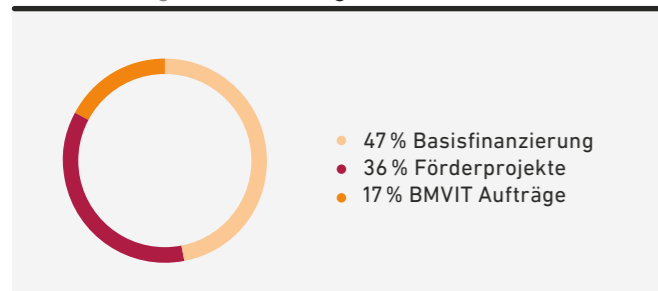
▼ Passiva Equity and liabilities

	31.12.18		31.12.17		transformation	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
share capital	1.000	18,2	1.000	16	0	0
net profit	2.582	47,1	2.534	40,5	48	1,9
shareholders' equity	3.582	65,3	3.534	56,5	48	1,4
other accruals	487	8,9	358	5,7	129	36
trade creditors	31	0,6	642	10,3	-611	-95,2
other liabilities	347	6,3	118	1,9	229	194,1
deferred income	1.037	18,9	1.598	25,6	-561	-35,1
debt capital	1.902	34,7	2.716	43,5	-814	-30
liabilities	5.484	100	6.250	100	-766	-12,3
obligations from trust assets	5.188		5.018		170	3,4

▼ Gewinn- und Verlustrechnung Statement of income

	2018		2017		transformation	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
operating performance	6.713	100	4.548	100	2.165	47,6
staff costs	3.810	56,8	3.068	67,5	742	24,2
depreciation	134	2,0	90	2,0	44	48,9
other expense	2.765	41,2	1.387	30,5	1.378	99,4
operating expense	6.709	99,9	4.545	99,9	2.164	47,6
operating profit	4	0,1	3	0,1	1	33,3
financial success	45	0,7	19	0,4	26	136,8
profit before taxes	49	0,7	22	0,5	27	122,7

▼ Finanzierungsmix Financing mix



▼ Projektmix Project mix

